

GTZ TRANSPORT NEWS # 36

April 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserem April-Newsletter informieren wir Sie unter anderem über:

- GTZ Aktivitäten auf der Expo in **Shanghai**,
- den aktuellen **CSD Prozess**,
- unsere neugestaltete Sustainable Urban Transport (SUTP) **Internetseite**,
- Entwicklungen bei den **internationalen Klimaverhandlungen**,
- einen **Call for Expressions of Interest** der CDIA,

sowie unsere Literaturempfehlungen und unsere Stellenangebote.

Zögern Sie nicht, den Newsletter an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten!

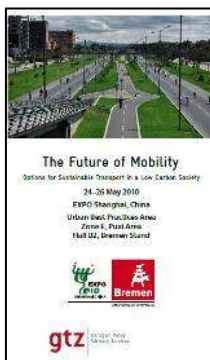
Viel Spaß beim Lesen wünscht

Armin Wagner



City Parking Rom
Sebastian Ebert, März 2010

1. GTZ TRANSPORT AKTIVITÄTEN: The Future of Mobility – GTZ und Shanghai Expo



Auf der diesjährigen **Shanghai Expo** vom 24.-26.5.2010 präsentiert sich die GTZ in Zusammenarbeit mit der Stadt Bremen in drei Workshops zum Thema „**The Future of Mobility**“. Die Events am Bremen Stand im „Best Urban Practices“ Areal fokussieren auf drei Themen: „**Verkehr und Stadtentwicklung**“, „**Low Carbon Mobilität für Städte**“ und „**Die Rolle von Elektrofahrzeugen**“.

Mit Vertretern aus Politik und Praxis wird die Entwicklung einer Vision für eine nachhaltige urbane Mobilität mit globaler Perspektive diskutiert. Ein besonderes Highlight ist die Rede des renommierten Architekten Albert Speer. Informationen zur Anmeldung enthält der Flyer zur Veranstaltung:

 <http://www.sutp.org/documents/FLYR-EXPO2010-Shanghai-EN.pdf>

 <http://www.sutp.org/documents/FLYR-EXPO2010-Shanghai-CN.pdf>

Ansprechpartner: isabella.neuweg@gtz.de / daniel.bongardt@gtz.de

2. Der CSD Prozess 2010/2011



Verkehr ist zentraler Bestandteil des gegenwärtigen 2 Jahreszyklus 2010/11 der UN-Kommission für Nachhaltige Entwicklung (CSD). Die

Gründung der CSD erfolgte mit der Zielsetzung ein wirksames Follow-Up der United Nations Conference on Environment and Development (UNCED) in Rio de Janeiro 1992 und Johannesburg 2002 zu gewährleisten. In jedem 2-Jahresintervall werden 3-5 Themenschwerpunkte erarbeitet (1. Jahr) und die dafür erforderlichen Maßnahmen definiert (2. Jahr).

Relevante Neuigkeiten, Links und Dokumente zum aktuellen CSD Prozess finden sich ab sofort online:

<http://www.sutp.org/csd>

Ansprechpartner: Daniel Bongardt (daniel.bongardt@gtz.de)

3. GTZ Geschäftsführer Dr. Hans Joachim Preuß zum Thema nachhaltiger Transport



Auf der Internetplattform Comment:Visions - einer gemeinsamen Website des TV-Senders "Euronews", der Zeitung "European Voice" und SHELL - diskutierten Fachleute im März die Frage:

„As well as seeking alternative fuels, should we be changing our entire transportation culture?“

Eine Vielzahl von Experten kommentierte diese wichtige Kernfrage der Verkehrspolitik, darunter auch GTZ-Geschäftsführer Hans-Joachim Preuß. Für ihn ist „ein Paradigmenwechsel“ notwendig und das „Überdenken der gegenwärtigen Transportkultur der Schlüssel für die nachhaltige Entwicklung und dem Schutz vor den Auswirkungen des Klimawandels“. Außerdem stellt er fest, dass "alternative Kraftstoffe allein nicht ausreichen könnten, um die ambitionierten Minderungsziele zu erreichen". Seiner Vision nach, seien integrierte Maßnahmen notwendig, die alle Komponenten, wie z.B. Priorisierung von Fußgängern, Radfahrern und öffentlichen Verkehrsmitteln, wachsende Ballungsräume, oder auch die angemessene Besteuerung von fossilen Brennstoffen, mit einbeziehen. Verfolgen Sie die komplette Diskussionsrunde unter: <http://www.commentvisions.com/month/march/2010>

Im Monat April erörtern Experten die Frage: **If the transition to electric vehicles is so important, then why isn't it happening faster?**



www.commentvisions.com

4. RELAUNCH: Sustainable Urban Transport (SUTP) Webpage



Seit einigen Wochen präsentiert sich die SUTP Webpräsenz nicht nur in neuem Design, die ganze Seite wurde auch inhaltlich neu strukturiert und nutzerfreundlicher umgestaltet. Interessierte werden nun auf kürzestem Wege zu allen wichtigen Themen und Neuigkeiten navigiert, Neunutzer und Neugierige erhalten schnell einen Überblick zum umfangreichen Themenkomplex und zu allen laufenden und abgeschlossenen Aktivitäten des SUTP Teams.

Die Seite ist in den Sprachen Englisch, Chinesisch, Spanisch und Französisch abrufbar. Finden Sie mehr Informationen oder registrieren Sie sich als Nutzer unter www.sutp.org

Ansprechpartner: Manfred Breithaupt (manfred.breithaupt@gtz.de)

5. GTZ bei Bonner Klimakonferenz



Bei den Klimaverhandlungen der UNFCCC vom 09.-11.04.2010 in Bonn traten die Delegierten und die beiden Arbeitsgruppen zum Kyoto Protokoll und den langfristigen Klimazielen zum ersten Mal nach dem Klimagipfel in Kopenhagen zusammen. Die GTZ war im Rahmen der Initiative „Bridging The Gap – Pathways for Transport in a Post 2012 Process“ mit einem Stand vertreten. Dieser stieß bei vielen Delegierten und NGO-Vertretern auf Interesse.

In Bonn ging es primär darum, die Verhandlungen bis zur Klimakonferenz Ende 2010 in Cancun, Mexiko, zu organisieren. Ergebnis des Treffens ist der Beschluss zwei weitere 1-2 wöchige Konferenzen zwischen Juni und Dezember zu organisieren. Außerdem erhielten die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen das Mandat, bis zur nächsten Verhandlungsrunde im Juni eine Verhandlungsgrundlage zu erarbeiten. Ungeklärt blieb die Einbindung des „Copenhagen Accords“ in die Verhandlungsgrundlage und ob in Cancun ein rechtlich bindender Vertrag erreicht werden soll.



Für den Verkehrssektor bieten sich 2010 weiterhin die Chance, Länder bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele zu unterstützen und Ideen für Finanzierungsmechanismen von Verkehrsprojekte zu entwickeln. GTZ und die Partner der Initiative werden den Verhandlungsprozess 2010 weiterhin begleiten.

Mehr Information: www.transport2012.org sowie im neuen Newsletter der Initiative „Bridging the Gap“ auf: <http://www.transport2012.org/link/lib?site=en&objectId=703&src=>

6. TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

The Future of Mobility - GTZ & Stadt Bremen bei der Shanghai Expo Shanghai	24.-26. Mai	http://en.expo2010.cn/
Internationales Transport Forum Leipzig	26.-28. Mai	http://www.internationaltransportforum.org/
Resilient Cities 2010 - 1st World Congress on Cities and Adaptation to Climate Change Bonn	28.-30. Mai	http://resilient-cities.iclei.org/bonn2010
"Climate Change and Development in the Transport Sector - What do we need to achieve GHG mitigation from land transport?" Bonn	8. Juni	www.transport2012.org
Networks for Mobility, 5th International Symposium Stuttgart	30. Sep -01. Okt	http://www.uni-stuttgart.de/fovus/
Better Air Quality 2010 Singapore	9.-11. Nov	http://www.baq2010.org/

7. LITERATURHINWEISE, LINKS UND PUBLIKATIONEN

- **DENA- Studie: "Bis 2020 könnte Zahl der Erdgasfahrzeuge in Deutschland auf 1,4 Millionen steigen"**



"Erdgas und Biomethan (aus Biogas) bleiben als Kraftstoffe in Deutschland bisher weit hinter ihren Möglichkeiten zurück, obwohl sie bewährt sind und im Vergleich zu Diesel oder Benzin deutlich weniger CO₂-Emissionen und Schadstoffe verursachen. Das ist das Ergebnis einer Studie der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena). Mit einem abgestimmten Vorgehen von Politik, Tankstellenbranche, Gaswirtschaft, Fahrzeugherstellern und Forschung könnte der Marktanteil von derzeit 0,3 Prozent auf mindestens vier Prozent im Jahr 2020 erhöht und die Zahl der Erdgasfahrzeuge entsprechend von 85.000 auf rund 1,4 Millionen gesteigert werden."

Mehr auf:

<http://www.dena.de/de/themen/thema-mobil/pressemitteilungen/pressemeldung/erdgas-als-kraftstoff/>

▪ Pkw-Maut in Deutschland?



UBA-Hintergrundpapier zu den Vor- und Nachteilen verschiedener Pkw-Maut-Modelle

Rund 47 Milliarden Euro der vom Pkw-Verkehr verursachten Kosten sind nicht durch die erbrachten Steuern und Abgaben gedeckt. Eine Erhöhung der Kraftstoffbesteuerung – möglichst EU-weit – böte die kostengünstigste und einfachste Möglichkeit, Kosten des Straßenverkehrs nutzergerecht anzulasten.

In der politischen Diskussion wird auch immer wieder alternativ die Pkw-Maut ins Gespräch gebracht. In einem Hintergrundpapier bewertet das UBA nun die zeitbezogene Maut (Vignette), fahrleistungsbezogene Maut und flächenbezogene City-Maut hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile aus umwelt- und verkehrspolitischer Sicht. Die Straßenbenutzungsgebühren sollten so ausgestaltet sein, dass sie Anreize geben, den Verkehr umweltverträglicher zu gestalten. Die schädlichen Folgen des Verkehrs, wie zum Beispiel Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen, Lärm, Unfälle, Flächenzerschneidung sowie Flächeninanspruchnahme sollten möglichst vermieden, zumindest aber gemindert werden.

Mehr auf: http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3929

▪ Auf einen Blick: Verkehr und seine Umweltfolgen



Mit der Broschüre „Daten zum Verkehr“ informiert das Umweltbundesamt (UBA) über aktuelle Entwicklungen auf Straßen, Schienen und in der Luft- und Schifffahrt. Im Fokus steht, wie sich unser gegenwärtiger Personen- und Luftverkehr auf Boden, Luft oder Wasser auswirkt. Tabellen, Grafiken und Fallbeispiele bilden die Zusammenhänge leicht verständlich ab. Für UBA-Präsident Jochen Flasbarth ist klar: „Der Verkehrssektor ist eine echte Herausforderung für den Umweltschutz, national wie international. Für die nachhaltige Gestaltung des Verkehrssystems sind viele Einzelmaßnahmen

von Politik und Gesellschaft notwendig. Das geht nur mit soliden Informationen. Diese liefern wir jetzt mit unserer Broschüre“.

Zahlen zu Lärm und Schadstoffen bilden einen Schwerpunkt in der neuen Broschüre: mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland stören sich am Straßenverkehrslärm. Etwa ein Drittel der Bevölkerung leidet unter Fluglärm, mehr als ein Fünftel unter dem Lärm des Schienenverkehrs. Bezogen auf Schadstoffe steht fest: Pkw und Lkw stoßen heute zwar fast kein Schwefeldioxid mehr aus und deutlich weniger an Stickoxiden. Jedoch entstehen weiter Stoffe, die unsere Gesundheit beeinträchtigen, zum Beispiel Feinstaub. Bedenklich stimmt auch die Höhe der CO₂-Emissionen durch Verkehrsmittel, die rund 20 Prozent der gesamten CO₂-Emissionen ausmacht; Pkw und Lkw haben daran den ganz überwiegenden Anteil.

Mehr auf: http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3880

- **DIW-Studie - Ökosteuer hilft Klima ein bisschen**



Die Ökosteuer war nach ihrer Einführung 1999 der Lieblingsfeind der Autolobby. Abzocke wurde der rot-grünen Regierung vorgeworfen. Eine Studie zeigt nun: Die Extra-Steuer auf Benzin und Diesel hat zumindest einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die vor gut zehn Jahren eingeführte Ökosteuer hat den Verkehr in Deutschland ein wenig gebremst. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), die am Mittwoch in Berlin veröffentlicht wurde. «Die privaten Haushalte reagieren tatsächlich auf höhere Benzinpreise und fahren weniger Auto», berichtete DIW-Abteilungsleiter

Viktor Steiner. «Unsere Schätzung hat ergeben, dass eine zehnprozentige Erhöhung des Spritpreises die Anzahl der gefahrenen Kilometer um etwa zwei Prozent reduziert. In den Jahren 1999 bis 2003 wurden die Steuern auf Kraftstoff in fünf Schritten um insgesamt 15 Cent pro Liter erhöht. Im gleichen Zeitraum stieg der Preis für Super-Benzin um 29 Cent oder etwa 35 Prozent. Die Hälfte dieses Anstiegs war demnach auf die Ökosteuer zurückzuführen. Seit 2003 fließen durch diese Steuer bis zu 18 Milliarden Euro jährlich in die Staatskasse. Auch wenn das Hauptziel der Ökosteuer gewesen sei, den Rentenversicherungsbeitrag zu senken, so habe sie «auch dazu geführt, dass die CO₂-Emissionen etwas reduziert wurden», sagte Steiner. Kohlendioxid (CO₂) gilt als Hauptverursacher des Treibhauseffektes. Die positive Wirkung sei aber letztlich gering. Denn die Haushalte reagierten noch stärker auf Einkommenserhöhungen, gäben dann vergleichsweise mehr Geld fürs Tanken aus. «Wenn die realen Einkommen um zehn Prozent steigen, dann erhöhen die privaten Haushalte die gefahrenen Kilometer um etwa vier Prozent», erklärte Steiner. Fazit des DIW: Die Ökosteuer ist ein Instrument, um den CO₂-Ausstoß zu verringern, reicht aber bei weitem nicht aus. Zuletzt hatte sich Bundespräsident Horst Köhler Mitte März für tendenziell höhere Benzinpreise ausgesprochen. «Wir müssen jetzt den Paradigmenwechsel hin zu einer Wirtschaftsweise einleiten, die unser Planet verkraftet und die letztlich auch mehr Sinn stiftet», hatte Köhler dem Magazin «Focus» gesagt.

Zum DIW Wochenbericht: <http://www.diw.de/sixcms/detail.php/354607>

Webpages:

- **Vietnamese-German Transport Research Centre**
http://www.verkehr.tu-darmstadt.de/vv/fg_verkehrsplanung_und_verkehrstechnik/forschung_7/projekte_1/trcvgu/trcvgu.de.jsp
- **Better Air Quality (BAQ) Conference**
<http://www.baq2010.org/>
- **Cities Development Initiative for Asia (CDIA)**
<http://cdia.asia/about-cdia/>

Kraftstoffe:

- **Spiegel-Online: “Zocker treiben Benzinpreis um 14 Cent nach oben”**
<http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/0,1518,687834,00.html>

Transport & Klima:

- **CO2-Emissionsminderung im Verkehr in Deutschland**
<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3773.pdf>
- **Environmental impacts and impact on the electricity market of a large scale introduction of electric cars in Europe - Critical Review of Literature**
http://air-climate.eionet.europa.eu/reports/ETCACC_TP_2009_4_electromobility

8. Cities Development Initiative for Asia (CDIA): Call for Expressions of Interest for consulting firms**Cities Development Initiative for Asia**

The Cities Development Initiative for Asia (CDIA) calls for expressions of interest to pre-select firms or consortia of firms for a period of 2.5 to 3 years to provide advice on a specific activity, the extent and timing of which cannot be defined in advance.

The CDIA is an Asia-wide regional initiative jointly supported by the Asian Development Bank (ADB), the German Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ), the Swedish International Development Cooperation Agency (Sida) and the Spanish Government, designed to support cities in ADB's developing member countries in strengthening the links between their urban planning and urban infrastructure investment programs and projects, and to facilitate that identified projects will be subjected to pre-feasibility studies, feasibility studies, and will be financed and implemented accordingly.

Link: <http://cdia.asia/2010/04/call-for-expressions-of-interest-for-consulting-firms/>
PDF: http://cdia.asia/wp-content/uploads/CDIA_Call_EoI_110410EW.pdf

9. STELLENANGEBOTE**Berater (m/w) Elektromobilität****Einsatzland und Standort**

China VR, Peking

Tätigkeitsfeld

Die Volksrepublik China unternimmt erhebliche Anstrengungen, um die konventionelle Antriebstechnologie für Fahrzeuge, den Verbrennungsmotor, auf breiter Ebene durch Elektroantrieb zu ersetzen. Da der dazu benötigte Strom in China zu 70 % durch Verbrennung von Kohle erzeugt wird, ist die Emission von Treibhausgasen (THG) sehr groß. Sofern der Technologiewechsel vom Verbrennungsmotor zum Elektroantrieb nicht auf den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien zurückgreift, bleiben enorme Potenziale der THG-Minderung, aber auch die Chancen einer verbesserten Integration der Windenergie in die Stromnetze durch die Nutzung von Fahrzeugbatterien als Energiespeicher komplett ungenutzt. Um die Potentiale der Elektromobilität rasch nutzen zu können, müssen noch

viele technische und umweltbezogene Herausforderungen gemeistert werden und technologische Aspekte für die Netzintegration erneuerbarer Energien ausgearbeitet werden. Gemeinsam mit dem politischen Träger, dem chinesischen Forschungsministerium, und dem China Automotive Technology and Research Centre (CATARC) entwickeln wir eine Strategie und verbreiten konzeptionelle und technische Grundlagen zur umweltfreundlichen und treibhausgas-mindernden Elektromobilität in China.

Aufgaben

Sie unterstützen den verantwortlichen Projektleiter bei der fachlichen, organisatorischen und administrativen Steuerung unseres Projektes. Neben der fachlichen Recherche und Aufbereitung von Informationen übernehmen Sie auch die Abnahme von Gutachten und Studien. Inhaltlich spielen dabei die Harmonisierung von Standardisierung ebenso eine Rolle wie die Optimierung der Ökobilanz von Elektrofahrzeugen, die Integration in die Stromnetze sowie das Recycling von Batterien. Darüber hinaus wirken Sie bei der Beratung zur praktischen Begleitforschung in Form von Modellversuchen mit und unterstützen bei Aufbau und Organisation eines Politik- und Expertennetzwerkes zu umweltgerechter Elektromobilität und Klimaschutz in China. Sie koordinieren den Einsatz von regionalen und internationalen Kurzzeitfachkräften und sorgen für eine öffentlichkeitswirksame Außendarstellung unserer Aktivitäten. Wissensmanagement und der Aufbau eines Systems zum Wirkungsmonitorings sind weitere Tätigkeitsfelder in Ihrer täglichen Arbeit. Bei Abwesenheit vertreten Sie den Projektleiter.

Anforderungen

Sie haben einen akademischen Abschluss im weiteren Feld von Wirtschafts-, Ingenieurs- oder Verkehrswissenschaften und verfügen idealerweise über einschlägige mehrjährige Erfahrung im Projektmanagement deutsch-chinesischer Zusammenarbeit. Sie haben einen belastbaren Hintergrund im Bereich Verkehrswesen insbesondere an der Schnittstelle zu Umwelt oder dem Stromsektor. Präsentationen und Moderationen haben Sie auch schon in Ihrer Vergangenheit professionell und routiniert gemeistert. Ihr hohes Maß an kulturellem Einfühlungsvermögen und politischer Sensibilität haben Sie vorzugsweise bereits in China unter Beweis gestellt. Selbst in turbulenten Zeiten behalten Sie durch Ihr ausgeglichenes und vermittelndes Wesen den Überblick und finden eigenständig zu angemessenen Lösungen. Sie haben ausgezeichnete Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache und sprechen vielleicht sogar Mandarin.

Einsatzzeitraum

zum nächstmöglichen Zeitpunkt bis November 2012

Unser Angebot

Unser Auftrag ist international, unsere Arbeitsatmosphäre multikulturell und der interdisziplinäre Austausch macht uns erfolgreich. Ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung ist uns ein Anliegen. Ob es die vielfältigen täglichen Herausforderungen in einem unserer Partnerländer sind oder die großen Gestaltungsmöglichkeiten und -spielräume in Ihrer Arbeit - es gibt Gründe genug, unser motiviertes Team zu verstärken.

Bewerbungsfrist

30. April 2010

Sollte diese Position auch über die Frist hinaus veröffentlicht sein, sind wir auch weiterhin an Bewerbungen interessiert.

Hinweise

Bitte wenden Sie sich für Rückfragen jederzeit an Astrid Wollermann unter Tel. +49 6196 79-6185 oder E-Mail astrid.wollermann@gtz.de.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter:

<http://www.gtz.de/de/karriere/stellenmarkt/25007.asp?ac=jobad&language=1&id=2761>

Zögern Sie bitte nicht, diesen Newsletter an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterzusenden. Falls Sie noch nicht Mitglied des Transport-Mailservers oder bei Adressänderungen oder Wunsch um Beendigung der Mitgliedschaft, senden Sie bitte eine kurze Email an: Armin.Wagner@gtz.de

Alle bisherigen Ausgaben finden Sie unter: <http://www.gtz.de/de/themen/umwelt-infrastruktur/transport/15409.htm>

Im Auftrag von:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

